LOIPERSBACHER
GEMEINDE NACHRICHTEN
Nr. 1/2021 April 2021

naturpark rosalia-kogelberg

Frohe Ostern



Bereits zum zweiten Mal feiern wir Ostern in einer Zeit, in der uns die seit über einem Jahr anhaltende Coronavirus-Pandemie sehr viel abverlangt und uns nach wie vor starken Einschränkungen unterwirft. Vielleicht ist gerade deshalb Ostern - ein Fest der Hoffnung, das uns durch die Auferstehung von Jesus Christus mit Zuversicht nach vorne blicken lässt – der richtige Zeit-punkt, um zu reflektieren, innezuhalten, den Sinn des Lebens wieder stärker zu hinterfragen und trotzdem positiv zu bleiben. Freuen wir uns daher auf das bevorstehende Osterfest und schöpfen trotz schwieriger Zeit wieder neue Kraft und Lebensfreude.

Die Gemeindeverwaltung sowie alle ortsansässigen Vereine & freiwilligen Organisationen wünschen allen Bürgern ein Frohes Osterfest, beste Gesundheit und die Zuversicht, dass wir diese Krise gemeinsam schaffen.



Liebe Loipersbacherinnen und Loipersbacher! Werte Bevölkerung!

Seit mehr als einem Jahr hat uns die „Coronavirus - Pandemie“ fest im Griff. Unser bisher gewohntes Leben hat sich dadurch massiv verändert. Zudem werfen neue und besonders gefährliche sowie stärker ansteckende Mutationen des Coronavirus, wie die „britische“ und „südafrikanische“, die Bemühungen in der Bekämpfung dieses Virus stark zurück.

Nach wie vor weiß niemand, wie lange diese Krise noch dauern wird, weshalb wir auch für die nähere Zukunft nahezu täglich mit neuen Herausforderungen konfrontiert werden, die uns große Einschränkungen, Disziplin und viel Rücksicht abverlangen.

Auch wenn viele Menschen verständlicher Weise schon ungeduldig auf das Ende dieser Krise warten, müssen wir noch eine Zeit lang (ganz sicher bis zumindest Sommer) durchhalten und uns weiterhin gemeinsam anstrengen, damit wir diese außergewöhnliche Situation bestmöglich bewältigen. Nur mit einem „Miteinander, Mut, Disziplin und Zuversicht schaffen wir das auch gemeinsam“. Bis dahin müssen wir weiterhin die schon bekannten Sicherheits- und Schutzmaßnahmen einhalten, die von keinem Händeschütteln, häufigem Händewaschen, Distanz halten, reduzierten Aktivitäten, Tragen von FFP2 Mund-Nasenschutzmasken beim Einkaufen,.. und vielem mehr geprägt sind. All das hat nach wie vor aber nur einen Grund: „Jene Menschen zu schützen, für die diese Krankheit lebensbedrohlich ist“. Dazu kommt aktuell der rasche Anstieg an benötigten Intensivbetten und die Gefahr, dass die Intensivmedizin die immer größere Zahl an eingelieferten Patient/Innen schon bald nicht mehr bewältigen wird können.

In dieser Situation liegt die Hoffnung darin, sich so viel und so oft wie erforderlich testen und auch impfen zu lassen. Dadurch, sowie dem Hochfahren von notwendigen Ausgangsbeschränkungen in Zusammenhang mit ansteigenden Temperaturen, besteht Hoffnung, dass sich die Lage ändert und bis zum Sommer deutlich verbessert. Tun wir „jetzt“ unser Bestes, damit wir uns selbst und auch unsere Mitmenschen so gut wie möglich schützen und die Bewältigung der Coronakrise hat neben der Bevölkerung auch viele Behörden an die Grenzen ihrer Belastbarkeit gebracht und dazu geführt, dass Verhandlungen, Ortsaugenscheine und behördliche Erledigungen nicht in der vorgesehenen Zeit erbracht werden können.

In der Gemeinde Loipersbach hat dies bedauerlicher Weise dazu geführt, dass das dzt. anhängige Flächenwidmungsplanänderungsverfahren mangels Fertigstellung von Hochwasserschutzmaßnahmen im Betriebsgebiet unter dem Bahnhof nicht abgeschlossen werden kann und damit leider noch sieben andere Änderungspunkte betroffen sind. Im April wird es aber soweit sein und auch mit der Renovierung bzw. Verbreiterung der Zufahrtstraße zur Leichenhalle begonnen. Auch der Bau von Bungalows und anderen Bauvorhaben durch die OSG zw. Bahnstraße und Jochenweg nimmt nach vorgenommener Errichtung einer Straßenverbindung konkrete Formen an.

Nach der Insolvenz der Commerzialbank wartet die Gemeinde Loipersbach, ebenso wie viele anderen betroffenen Kommunen, seit Monaten auf ein vom Land Burgenland versprochenes Angebot zum Abkauf der Forderungen dieser Gemeinden an die Cb. Damit könnten wir vernünftig und auf sicherer Basis wieder in Zukunftsprojekte investieren. Mit der Schließung der Cb-Filiale in Loipersbach ist auch der Bankomat stillgelegt. Ich habe daher seit geraumer Zeit entsprechende Gespräche mit Vertretern diverser Banken geführt und bin letztlich mit der BKS-Bank und der Zustimmung des Gemeindevorstands übereingekommen, dass in unmittelbarer Nähe des alten Standortes wieder ein Bankomat betrieben werden wird. Ich gehe davon aus, dass der Bankomat in den nächsten Monaten bis spätestens Anfang Sommer in Betrieb sein wird (siehe Seite 4).

Auch für die Planung und Errichtung eines Hochwasserschutzdammes über den Aubach (Bereich Kurzäcker) - Kostenpunkt: ca. 1,8 Mio Euro - sind eine Reihe von Vorarbeiten geleistet worden und wird ebenfalls angestrebt, dieses Projekt heuer zügig und zielstrebig voranzutreiben.

Mit diesem Ausblick auf die kommenden Herausforderungen wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein „Frohes Osterfest“ im Kreise Ihrer Familie sowie einige Tage der Erholung, Ruhe und Entspannung in unserer schönen & intakten Natur.

Herzlichst Ihr Bürgermeister

Mag. Erhard Aminger



Kreisarzt Dr. Werner Karner seit 31.12.2020 in Pension

Liebe Loipersbacherinnen und Loipersbacher!

Nach knapp 35-jähriger Tätigkeit als Arzt für Allgemeinmedizin möchte ich mich auf diesem Weg von Ihnen verabschieden. Ich habe mit 31.12.2020 meine Ordination geschlossen und bin in den Ruhestand getreten. Ich blicke sehr gerne und auch mit Stolz auf meine lange ärztliche Tätigkeit zurück, denn ich konnte sehr viel von meinen Vorstellungen einer medizinischen Betreuung von Patienten umsetzen.

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei meinem Team, das mir das Führen unserer Ordination auf so hohem Niveau möglich gemacht hat. Wie schnell die Zeit vergangen ist, bemerkte ich immer dann, wenn Kinder zu mir in die Ordination gebracht wurden, deren Eltern ich von Kindesbeinen an kannte und schon damals medizinisch betreut habe.

Viel Dankbarkeit habe ich auch durch die Begleitung und Betreuung von alten und schwerkranken Menschen auf ihrem letzten Weg erfahren. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen meinen Patientinnen und Patienten für das jahrelang entgegengebrachte Vertrauen bedanken!
Trotz aller Belastungen und des enormen Zeitaufwandes, den mein Beruf von mir und meiner Familie gefordert hat, habe ich große Befriedung aus meiner Tätigkeit erfahren. Dies war nur durch die bedingungslose Unterstützung meiner Frau und meiner Kinder möglich, wofür ich unsagbar dankbar bin.

Ich habe somit sehr zufrieden meinen Ruhestand angetreten und wünsche Ihnen alles Gute und vor allem Gesundheit in jetzt doch schwierigen Zeiten.

Dr. Werner Karner

Zwei neue Gemeindeärztinnen bestellt

Nachdem Dr. Karner seine Pension angetreten hat, wurden die Gemeindeärztinnen, Dr. med Szendrödine Bödecs Fruzsina mit ihrer Ordination in 7022 Schattendorf, Fabriksgasse 44 (in den Räumen des Gemeindeamtes) sowie Fr. Dr. med Zukovits-Wurm Katrin mit ihrer Ordination in 7222 Rohrbach b. M., Hauptstraße 113/1/1 von Bürgermeister Mag. Aminger als neue Gemeindeärztinnen angelobt.



Dr. med Szendrödine Bödecs Fruzsina



Dr. med Zukovits-Wurm Katrin

Bankomat bald wieder im Dorf



Unmittelbar neben dem alten Standort, beim Durchgang von der Bahnstraße in die Badstraße zum Gemeindeamt, soll der neue Bankomat errichtet werden. Darauf hat sich Bgm. Aminger mit der BKS Bank und Zustimmung des Gemeindevorstands unlängst geeinigt und einen entsprechenden Vertrag unterfertigt. Damit ist sichergestellt, dass unsere Bevölkerung schon bald - bis zum Sommer - wieder Bargeld rund um die Uhr beheben kann. Dabei hat sich die Gemeinde verpflichtet, dass sie sich zu den laufenden Kosten für den Bankomatbetrieb bei einer Anzahl von weniger als 7.500 Abhebungen pro Jahr mit 1.500 Euro, und bei Abhebungen zw. 7.500 und 15.000 mit 750 Euro pro Jahr beteiligt.

Einladung zum Austausch von Erfahrungen am Krautacker

Interessante Themen und Fragen in den Bereichen:

· Anbautechnik (z.B.: direkte Aussaat, selber Pflänzchen ziehen oder kleine Pflanzen kaufen)
· Saatgut oder Pflanzen (z.B.: Online Bestellen, Baumarkt oder Gärtnerei)
· Pflege des Feldes oder des Hochbeets. Welche Pflanzen „vertragen“ sich besonders gut oder würden mit bestimmten Nachbaren besser gedeihen?
· Lagerung und Verarbeitung des Ernteguts usw.
· Und noch viele weitere Themen, bzgl. selber Anbauen und Genießen.

Wann und Wo?

Am Sonntag, dem 11. April 2021 um 14 Uhr direkt am Krautacker gegenüber der Gemeinde Loipersbach.



Herzlich Willkommen sind alle, ob du viel Erfahrung mitbringst oder selber gerne Anbauen möchtest, aber nicht genau weißt, wie du das am besten anstellen sollst.

Auf zahlreiches Erscheinen (mit genügend Abstand natürlich) freut sich

Barbara Klawatsch
Arbeitskreisleiterin des Gesund’n Dorfes

Der Jagdausschuss Loipersbach informiert

Der Jagdausschuss des Genossenschaftsjagdgebietes Loipersbach ist ein Zusammenschluss der Grundeigentümer der Jagdflächen. Die Einnahmen aus der jährlichen Jagdpacht in Höhe von 19.500 Euro sind auf die einzelnen Grundeigentümer der Jagdflächen aufzuteilen oder können für Angelegenheiten, die im allgemeinen Interesse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Lebensraumverbesserung stehen, verwendet werden, sofern die Grundeigentümer dem mehrheitlich zustimmen, was in Loipersbach der Fall ist. Im Konkreten wird die Jagdpacht insbesondere für das Ausheben von Gräben, für die Asphaltierung und Instandhaltung der Güterwege sowie sämtliche Mäh- und Schnittarbeiten entlang dieser, verwendet, wobei die Kosten dafür mit der Gemeinde geteilt werden.



Asphaltierung des Güterweges vom Kirchsteig bis zur Bahnbrücke

Viele vorzeigbare Projekte konnten in den letzten Jahren durch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen dem Jagdausschuss und den Verantwortlichen in der Gemeinde geplant und umgesetzt werden. Dabei steht stets im Vordergrund, dass die eingehobene „Jagdpacht" der Allgemeinheit sowie den berechtigten Interessen der Land- Forstwirtschaft, der Jagd und der Verbesserung des Lebensraumes für Pflanzen und Tiere zugutekommt.

Wir möchten hier über die Verwendung der Jagdpacht in den letzten Jahren informieren:
Zwei Arbeiten, die zu 100% aus Mitteln des Jagdausschusses finanziert wurden:

- Verbreiterung des Güterwegs zwischen Radstation und der Kreuzung nach Rohrbach
- Instandsetzung des Waldweges vom Friedhof bis zur Standwiese



Verbreiterung des Güterwegs zwischen Radstation und Teichkreuzung



Renovierter Waldweg vom Friedhof bis zur Standwiese

Weitere Arbeiten, bei denen die Kosten zw. Gemeinde und Jagdausschuss 1:1 aufgeteilt wurden:

- Asphaltierung des Güterweges vom Kirchsteig bis zur Bahnbrücke
- Instandsetzung des Güterweges Richtung altes Bad/Kirpeln

Der Jagdausschuss möchte sich auf diesem Wege auch für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Jagdleiter Mag. Erhard Aminger bedanken.

Für den Jagdausschuss - Obmann Johann Amring

Hilfeleistung für Erdbebenopfer

Im Dezember 2020 und im Jänner 2021 wurden Teile Kroatiens von mehreren Erdbeben erschüttert. Rund 50 000 Menschen waren von diesen Erdbeben betroffen. Aus diesem Anlass wurden im Feuerwehrhaus Loipersbach Lebensmittel- und Sachspenden vom 16.- 21. Jänner 2021 gesammelt. Die Spenden reichten von Grundnahrungsmittel wie Mehl, Teigwaren, Reis, Salz, Öl, Zucker, etc... bis hin zu Hygieneartikel wie Shampoo, Zahnpasta und WC- Papier. Die Hilfsgüter wurden von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Loipersbach sortiert, auf Paletten geschlichtet und in deutscher und kroatischer Sprache beschriftet. Alleine in unserer Gemeinde konnten dadurch 9 Paletten gesammelt werden. Mit den Geldspenden wurden die ebenfalls dringend benötigten Heizstrahler angeschafft.

Die Hilfsgüter aller beteiligten Gemeinden wurden in Baumgarten gesammelt und am 24. Jänner 2021 mittels Konvoi von 14 Fahrzeugen nach Kroatien überstellt. Dieser Hilfseinsatz hat die Kameradschaft und die Zusammenarbeit zwischen den teilnehmenden Feuerwehren gestärkt und beweist, dass unsere Feuerwehren auch in schwierigen Zeiten ein wichtiger und funktionierender Bestandteil der Gesellschaft sind.

Die Freiwillige Feuerwehr Loipersbach bedankt sich bei allen Firmen und Privatpersonen, welche Spenden, Fahrzeuge, Geräte, Paletten, Verpackungsmaterial und finanzielle Mittel für diesen Hilfsleistungskonvoi zur Verfügung gestellt und so erst die Durchführung dieser humanitären Hilfeleistung ermöglicht haben.



v.l.n.r.: Hauer Michael, Schindler Markus, Schuber Patrick



v.l.n.r: Schürausz Michael, Hauer Michael, Schindler René, Hasler Robin, Gruber Herbert

Gelungenes Beispiel für vorbildhafte Gebäudegestaltung



Mit viel Fleiß, Liebe, Geschick, vor allem aber handwerklichem Können, hat Christian Amring ein altes Bauernhaus in der Raiffeisenstraße renoviert.

Die Art und Weise dieser Renovierung ist vorbildhaft und ein Schmuckstück für unsere Gemeinde.

Herzliche Gratulation und Anerkennung seitens der Gemeinde!

Ponzichter (Bohnzüchter) Initiative

Die Bohne erlebt derzeit eine Renaissance, weg vom Image des verstaubten "Armenessens" hin zu einem vielfältigen, genussvollen Lebensmittel, dessen Verzehr so viele Vorteile für eine ausgewogene Diät bringt. Die alten Sorten gelangen aber immer mehr in Vergessenheit und verschwinden, da sie oft nicht mehr weiter angebaut werden und so irgendwann bei langer Lagerung ihre Keimfähigkeit verlieren und unwiederbringlich verschwinden. Die alten Sorten aber auch andere Bohnensorten unterschiedlicher Farben, Musterung und auch Geschmäckern werden am Krautacker im Bohnengarten kultiviert, ihr Wachstum dokumentiert und so weiter bewahrt. Letztes Jahr sind wir mit dem Bohnengarten auf das neu entstandene Gemeinschaftsfeld des „Gesunden Dorfes“ auf die Krautäcker umgesiedelt. Mitten im Dorf, wo das Thema Bohne und allgemein das Thema gesundes Gemüse immer schon beheimatet war und nun auch wieder sichtbarer wird.

Die Geschichte der Ponzichter aus Ödenburg-Sopron (Bohnzüchter) verbindet zudem unsere Region unzertrennbar mit der Bohne. Der Name "Ponzichter" für die deutschsprachigen Weinbauern ist der Tatsache geschuldet, dass in den Weingärten auch Gemüse u.a. Bohnen angebaut wurden, die bis nach Wien hinein auf Märkten angeboten wurden. Diese Weingartenbegrünung ist aber auch jetzt wieder für den Weinbau von Bedeutung. Denn durch den Anbau bestimmter Pflanzen kann der Stickstoffgehalt im Boden erhöht werden: Stickstofffixierung – zu diesen Pflanzen zählt auch die Bohne. Die Tragödie der Vertreibung deutschsprachiger Familien, wie auch der Ponzichter-Familien aus Ödenburg/Sopron und der Umgebung im Jahr 1945, schlug sich in vielen der Familiengeschichten in unserem Dorf, im ganzen Burgenland bis nach Deutschland nieder (wohin die meisten der Familien flüchteten). Die Bohne bringt somit auch die spannende Möglichkeit sich mit unserer Geschichte auseinanderzusetzen, man könnte sogar sagen sie verbindet Familien, Dörfer und sogar Länder.

Interessant ist die Bohne aber auch in der Küche, von pikanten Speisen bis zu Süßspeisen, die Bohne ist für vieles zu haben. Aufgrund vieler Anfragen, anbei auch das Rezept der Bohnen-Pralinen: **https://burgenland.orf.at/magazin/stories/3072826/**

Übrigens, wenn sie jemand fertig erwerben möchte: bereits erhältlich bei Tante Dea in Schattendorf - die erste regionale Inspiration.

Danke für das bereits gespendete Saatgut und für die erzählten Geschichten und Rezepte.
Wenn du Interesse hast, bei diesem vielfältigen Thema dabei zu sein, zögere nicht Kontakt aufzunehmen. Wir bieten keine Bohnen zum Verkauf an!

Roland Pöttschacher
Mehr Infos unter **www.Ponzichter.at, ponzichter@outlook.at**



Personenstandsfälle vom 12. Dezember 2020 - 24. März 2021

90. Geburtstag
Karl Amring

85. Geburtstag
Elisabeth Amring
Hildegard Tschürtz
Theresia Rauner

80. Geburtstag
Gisela Kirchknopf
Theresia Posch
Manfred Amminger
Ludwig Tschürtz
Elfriede Gruber
Eduard Wallner

75. Geburtstag
Franziska Paiteris

70. Geburtstag
Egon Bauer

65. Geburtstag
Didina Heidecker
Jaka Dragicevic
Helga Schneeberger
Evelyn Hutter
Silvia Kumaus

60. Geburtstag
Thorwald Magnus Lilja
Siegfried Schrabeck
Otto Reisner
Weijung Gottwald
Horst Finsterwalder
Hans Peter Wittmann
Gyöngyi Bauer
Michael Andreas Tschürtz
Roland Tschürtz

55. Geburtstag
Erwin Ferstl
Karin Lueger
Günter Bauer
Karl Heinz Amring
Anton Bauer

50. Geburtstag
Tanja Weber
Gabriela Aminger
Verena Schneeberger
Christian Rosenitsch
Astrid Trinkl
Ines Schneeberger
Dieter Pöttschacher
Mag. Eva Herzog
Walter Grafl
Rudolf Hasler

Geburten

Emily Valeria Aminger (Tochter von Miroslava Stijak & Georg Aminger)
Melanie Olivia Csik (Tochter von Timea & Olivér Csik)

Eheschließung

Nachtrag:
Roszalia Czinder & Herbert Pfarrkirchner

Diamantene Hochzeit

Grete & Adolf Tschürtz

Loipersbach trauert um

✞

Nachtrag:

Gisela Holzinger im 88. Lebensjahr

Gertraud Knoll im 85. Lebensjahr
Ida Ferstl im 81. Lebensjahr
Elfriede Dittelberger im 88. Lebensjahr

IMPRESSUM
Eigentümer, Verleger und Herausgeber:
Gemeinde Loipersbach i. B., Badstraße 1
Tel. 02686/7200, post@loipersbach.bgld.gv.at
www.loipersbach.info
Layout und Satz:
Gemeinde Loipersbach i. B., Badstraße 1
Druck:
Wograndl Druck GmbH, 7210 Mattersburg
Druckweg 1